

Wertvolle Tipps für den Kampf gegen lästige elektronische Post

FSM und DIHK haben Ratgeber zum Thema E-Mail-Spam entwickelt

Berlin, 07. September 2004. Die Flut unverlangt zugesendeter E-Mails nimmt stetig zu. Internetnutzern entstehen weltweit jährlich Schäden in Höhe von circa 10 Milliarden Euro durch Spam-E-Mails. Die Tendenz ist steigend. Vor allem für Unternehmen ist Spam mit enormen wirtschaftlichen Schäden verbunden. Aber auch Privatpersonen haben unter dem hohen Aufkommen von Spam-E-Mails zu leiden. Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (FSM) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) haben daher gemeinsam eine Aufklärungsbroschüre zum Thema E-Mail-Spam entwickelt.

Die Broschüre soll sowohl Unternehmer als auch Privatpersonen umfassend über die Problematik unverlangt zugesendeter E-Mails aufklären und dazu beitragen, die Sensibilität und das Sicherheitsbewusstsein bei den Empfängern von Spam-E-Mails zu erhöhen. Daher beinhaltet der Ratgeber einerseits wichtige Informationen zur Rechtslage und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten, gegen Spammer vorzugehen. So sind beispielsweise relevante Beschwerdestellen aufgeführt. Andererseits vermittelt die Broschüre wertvolle praktische Tipps, wie Privatpersonen und Unternehmer sich am effektivsten vor der unerwünschten elektronischen Post schützen können. Erklärt wird weiterhin, welche Maßnahmen bezüglich des Schutzes vor Viren oder ähnlichem getroffen werden sollten.

Der Ratgeber kann über die Website des DIHK bestellt werden (www.dihk.de/publikationen).

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter ist ein Verein, der sich in erster Linie dem Jugendschutz und der Bekämpfung illegaler und jugendgefährdender Inhalte in Online-Medien widmet. Eine der wesentlichen Aufgaben der FSM ist es, Nutzern umfassendes Aufklärungsmaterial zum Thema „Sicherheit im Internet“ zur Verfügung zu stellen. In diesem Bereich arbeitet der Verein regelmäßig mit anderen relevanten Institutionen wie beispielsweise dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag zusammen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Isabell Rausch, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Tel. 030 – 29 35 06 88, E-Mail: rausch@fsm.de